Namslauer Kreisblatt.

No. 10. **1891.**

Donnerstag, den 12. März 1891.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 98] Namslau, den 7. März 1891.

Betrifft Wegebesserung.

Die Wege-Unterhaltungspflichtigen mache ich darauf aufmerksam, daß es dringend nothwendig erscheint, nach Eintritt des Thauwetters für die Entwässerung der Wege Sorge zu tragen. Die erforderlichen Maßregeln genügen nicht, wenn sie nur einmal vorgenommen werden, es muß vielmehr dauernd dafür gesorgt werden, daß das Wasser ablaufen kann.

Sobald es die Witterung gestattet, ist mit den nothwendigen Wegebesserungen vorzugehen.

Die Unterhaltungspflichtigen haben die Mahnung der Ortspolizeibehörde nicht abzuwarten, sondern ihrer Pflicht aus freien Stücken zu genügen. Die Ortspolizeibehörden wollen die Ausführung der erforderlichen Maßregeln sorgsam beobachten und nöthigenfalls mit den gesetzlichen Mitteln erzwingen.

No. 99] Namslau, den 10. März 1891.

Betrifft das Kreis-Ersatz-Geschäft.

Das diesjährige Kreis-Ersatz-Geschäft für den Aushebungsbezirk Namslau findet in den Tagen vom **10. bis einschließlich den 16. April d. Js. in Grimm's Hotel hierselbst** statt und erfolgt die Musterung der Mannschaften in nachstehender Reihenfolge:

1. **Freitag den 10. April:** Stadt Namslau.
2. **Sonnabend den 11. April:** Altstadt, Bachowitz Gut und Gemeinde, Bankwitz, Belmsdorf Gut, Böhmwitz, Brzezinke, Buchelsdorf Gut und Gemeinde, Groß-Butschkau, Klein-Butschkau Gut und Gemeinde, Charlottenthal, Creuzendorf, Dammer, Damnig Gut und Gemeinde, Dörnberg, Droschkau, Dziedzitz, Eckersdorf, Eisdorf, Ellguth, Erdmannsdorf, Haugendorf Gut und Gemeinde.
3. **Montag den 13. April:** Friedrichsberg, Friedrichshilf, Giesdorf, Glausche Gut und Gemeinde, Grambschütz, Groditz, Gülchen, Groß-Hennersdorf, Klein-Hennersdorf, Herzberg, Hönigern, Jacobsdorf, Jauchendorf, Johannsdorf, Kaulwitz, Krickau, Lankau, Lorzendorf, Deutsch-Marchwitz, Groß-Marchwitz, Neu-Marchwitz, Wind.-Marchwitz.
4. **Dienstag den 14. April:** Michelsdorf, Minkowsky, Mülchen, Nassadel, Niefe, Noldau, Obischau, Paulsdorf, Polkowitz, Proschau, Reichen, Saabe, Schadegur, Schmograu Gut und Gemeinde, Schwirz, Sgorsellitz, Simmelwitz, Skorischau, Sophienthal, Städtel, Groß-Steinersdorf, Klein-Steinersdorf.
5. **Mittwoch den 15. April:** Stadt Reichthal, Sterzendorf, Strehlitz I, II, III, Wallendorf Gut und Gemeinde, Ober- und Nieder-Wilkau.
6. **Donnerstag den 16. April:** Loosung und Klassificationsgeschäft, sowie Prüfung von Unterstützungsanträgen auf Grund des Allerhöchsten Gnaden-Erlasses vom 22. Juli 1884 bezw. aus der Kronprinz-Stiftung.

Das Musterungsgeschäft beginnt täglich früh 8 Uhr, die Loosung am letzten Tage ebenfalls um 8 Uhr.

Die Magisträte, sowie die Herren Gemeindevorsteher und die betheiligten Herren Gutsvorsteher des Kreises wollen dafür Sorge tragen, **daß die Gestellungspflichtigen pünktlich früh 7 Uhr an Ort und Stelle sind und mit gereinigtem Körper und in reiner Wäsche zur Vorstellung gelangen.**

Die Herren Bürgermeister und Gemeindevorsteher, sowie die Herren Stammrollenführer der Stadt Namslau und der betheiligten Gutsbezirke müssen an dem bestimmten Tage, die Gemeindevorsteher unter Anlegung der Amtsbinde, persönlich erscheinen. Unentschuldigtes Fehlen würde ich mit einer Executivstrafe von 30 Mark ahnden.

Am Schluß jedes Geschäftstages will ich die Herren Gemeindevorsteher sprechen.

Die Herren Gemeindevorsteher ꝛc. haben streng auf Ruhe und Ordnung zu halten und mache ich dieselben dafür **verantwortlich, daß kein Mann in betrunkenem Zustande vorgestellt wird und daß die Loosungsscheine der älteren Jahrgänge mit zur Stelle gebracht werden.**

Ich erwarte, daß die Gemeindevorsteher die Gendarmen soweit als möglich unterstützen. Die Mannschaften sind ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß sie den Anordnungen der Gendarmen unweigerlich Folge zu leisten haben und daß ich etwaige Excedenten oder Betrunkene sofort zur Haft bringen lassen werde.

Wegen der an Stottern, Stummheit, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Epilepsie leidenden Mannschaften sind Verhandlungen mit mindestens drei glaubwürdigen Zeugen aufzunehmen und nebst einer Bescheinigung des Lehrers ꝛc. im Musterungstermin vorzulegen.

Für diejenigen Gestellungspflichtigen, welche wegen Krankheit nicht erscheinen können, sind polizeilich beglaubigte ärztliche Atteste beizubringen.

Den im Jahre **1871** geborenen Militärpflichtigen ist das Erscheinen im Loosungstermin anheimzustellen und denselben zu eröffnen, daß im Fall des Ausbleibens ein Mitglied der Ersatz-Commission für sie loosen wird.

Soweit die **Zugänge der älteren Jahrgänge** mir noch nicht angemeldet sind, **hat dies unverzüglich zu erfolgen. Später eintretende Zugänge sind mir in jedem einzelnen Falle, unter Beifügung der Militärpapiere, sofort anzuzeigen.**

Die **Verleselisten** sind mir in **doppelter Ausfertigung**, eventl. Negativ-Anzeige, bis spätestens **Sonnabend den 4. April cr.** vorzulegen, widrigenfalls die Abholung durch kostenpflichtige Boten erfolgen müßte. In die Verleselisten, welche für **jeden Jahrgang getrennt auf einem besonderen Blatt anzulegen**, sind nur die **wirklich** zur Vorstellung gelangenden Mannschaften aufzunehmen. Innerhalb jedes Jahrgangs hat die Aufstellung **genau nach der laufenden Nummer der alphabetischen Liste geordnet, zu erfolgen.**

Gesuche um Zurückstellung bezw. Befreiung vom Militärdienst sind spätestens im Musterungstermin zu stellen, möglichst aber bis zum **1. April d. Js.** bei mir anzubringen. **Reclamationen, welche nicht bereits am Kreis-Ersatz-Geschäft vorgelegen haben, dürfen später nicht mehr berücksichtigt werden, was ausdrücklich zur Kenntniß des Publikums zu bringen ist.**

Wegen der zu beobachtenden nicht stempelpflichtigen Form der Reclamationsgesuche verweise ich auf meine Kreisblattsverfügung vom 25. Februar 1890 (Kreisblatt pro 1890 Seite 86). **Stützen sich die Reclamationen auf die Arbeitsunfähigkeit der Eltern ꝛc., so müssen die Letzteren im Musterungstermin ebenfalls erscheinen.**

Mannschaften der Reserve, Landwehr I. und II. Aufgebots, Ersatz-Reserve, sowie des Landsturms II. Aufgebots (insoweit die Letzteren militärisch ausgebildet sind), **welche für den Fall einer Mobilmachung Anspruch auf Zurückstellung zu haben glauben,** fordere ich auf, ihre **zweifach** anzufertigenden Reclamationsgesuche alsbald den Ortsbehörden vorzulegen, von welchen ich die Einreichung derselben nach erfolgter Prüfung und Begutachtung bis spätestens **zum 5. April cr.** erwarte. Formulare zu derartigen Reclamationen sind in der Opitz'schen Buchdruckerei hierselbst vorräthig. Die Gemeindebehörden des Kreises veranlasse ich, die betreffenden Mannschaften hiervon in ortsüblicher Weise zu benachrichtigen.

No. 100] Namslau, den 4. März 1891.

Ich habe die Wahrnehmung gemacht, daß im hiesigen Kreise von den Bestimmungen der §§ 38. 39 des Statuts für die schlesische landwirthschaftliche Berufs-Genossenschaft, betreffend die freiwillige Versicherung, noch gar kein Gebrauch gemacht worden ist. Ich bringe daher die betreffenden Paragraphen nachstehend zur öffentlichen Kenntniß:

§ 38.

Freiwillige Versicherung.

Genossenschaftsmitglieder, deren Jahresarbeitsverdienst 2000 Mk. übersteigt, indessen über 3000 Mk. nicht hinausgeht, sind berechtigt, sich mit ihren Ehefrauen nach Maßgabe des § 37 gegen die Folgen von Betriebsunfällen zu versichern.

Die Versicherung beginnt mit dem Tage, an welchem der Antrag dem Sektionsvorstande zugestellt ist, und dauert bis zum Schlusse desjenigen Kalenderjahres, in welchem der Versicherte stirbt oder das Erlöschen der Versicherung bei dem Sektions-Vorstande schriftlich anzeigt.

Ueber Versicherungen dieser Art wird von den Sektions-Vorständen ein besonderes Verzeichniß geführt und ein Auszug aus demselben dem Genossenschaftsvorstande und den Versicherten mitgetheilt.

§ 39.

Andere Personen.

Die Genossenschaftsmitglieder sind berechtigt, andere nach § 1 des Reichsgesetzes nicht versicherte, in ihrem Betriebe beschäftigte Personen gegen die Folgen von Betriebsunfällen nach Maßgabe ihres vollen Jahresarbeitsverdienstes zu versichern. (Wegen Berechnung der Rente vergl. § 6 Abs. 3 des Reichsgesetzes.)

Mitglieder, welche von dieser Berechtigung Gebrauch machen wollen, haben die Versicherung unter namentlicher Bezeichnung der zu versichernden Personen bei dem Sektionsvorstande schriftlich zu beantragen.

Die Versicherung beginnt mit dem Tage, an welchem der Antrag dem Sektionsvorstande zugestellt ist, und dauert bis zum Schlusse desjenigen Kalenderjahres, in welchem der Betriebsunternehmer das Erlöschen der Versicherung bei dem Sektions-Vorstande schriftlich beantragt. Der Antrag auf Erlöschen der Versicherung kann auch auf einzelne der versicherten Personen beschränkt werden.

Ueber Versicherungen dieser Art wird von dem Sektionsvorstande ein Verzeichniß geführt und ein Auszug aus demselben dem Genossenschaftsvorstande und dem Betriebsunternehmer mitgetheilt.

Die Gemeindevorsteher veranlasse ich, vorstehende Bestimmungen in den Gemeinde-Versammlungen vorzulesen und zu erläutern.

Die Anträge auf Versicherung sind bei dem Sektionsvorstande (Kreis-Ausschuß) hierselbst zu stellen.

No. 101] Namslau, den 7. März 1891.

Betrifft die Grund- und Gebäudesteuer-Heberolle.

Die Magisträte, Guts- und Gemeindevorstände des Kreises erhalten mit diesem Kreisblatt die von der Königlichen Regierung zu Breslau festgesetzten Grund- und Gebäudesteuer-Heberollen pro 1891/92 mit dem Veranlassen, dieselben vom **14. d. Mts. ab auf die Dauer von 8 Tagen** zur Einsicht der Steuerpflichtigen öffentlich auszulegen und dies vorher in ortsüblicher Weise mit der Eröffnung bekannt zu machen, daß Einwendungen gegen die Festsetzung der Heberollen beim Königlichen Kataster-Amt hierselbst angebracht werden müssen.

Bis zum 25. März cr. sind die Heberollen nach Ausfüllung der Bescheinigung über die erfolgte Auslegung unerinnert dem Königlichen Kataster-Amt hierselbst einzureichen.

No. 102] Namslau, den 6. März 1891.

Um späteren Zeiten die Möglichkeit offen zu halten, Ergänzungen und Erneuerungen an alten Baudenkmälern welche im Styl und Character der Entstehungszeit des Bauwerks vorgenommen sind, als solche zu erkennen und ihrem Alter nach mit Sicherheit bestimmen zu können, soll in Zukunft zufolge eines Erlasses des Herren Minister der öffentlichen Arbeiten und der geistlichen, Unterrichts-, und Medicinal-Angelegenheiten darauf gehalten werden, daß bei allen Wiederherstellungen von Baudenkmälern oder einzelner Theile derselben in einfacher, angemessener Weise Inschriften angebracht werden, aus denen die Zeit (Jahreszahl) der Ausführung der betreffenden Arbeiten erhellt.

Um auch für nicht fiskalische Baudenkmäler den Zweck der obigen Anordnung zu erreichen ersuche ich die Ortspolizeibehörden des Kreises, falls Renovationen an nicht fiskalischen Baudenkmälern zu ihrer Kenntniß gelangen und solche ohne Beachtung der obigen Anordnung zur Ausführung gebracht werden sollen, mit dem betreffenden Bauherrn in Verbindung zu treten und im Weigerungsfalle sofort hierher Anzeige zu erstatten.

No. 103] Namslau, den 9. März 1891.

Der unten beschriebene russische Ueberläufer Kosak Gustav Dziubak ist wiederholt am 7. d. Mts. aus dem städtischen Polizei-Gefängniß zu Oels entsprungen.

Es wird ersucht auf den Genannten zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die Polizei-Verwaltung zu Oels abzuliefern.

Signalement des Kosaken Dziubak.

1. Familienname: Dziubak; 2. Vorname: Gustav; 3. Geburtsort: Lublin (Russ.-Polen;) 4. Religion: griechisch-katholisch; 5. Alter: 27—28 Jahr; 6. Größe: 1,70 m; 7. Haare: blond (kurz geschoren;) 8. Stirn: gewölbt; 9. Augenbrauen: blond; 10. Augen: blau; 11. Nase: gewöhnlich; 12. Mund: gewöhnlich; 13. Bart: ohne; 14. Zähne: gut; 15. Kinn: rund; 16. Gesichtsbildung: rund; 17. Gesichtsfarbe: gesund; 18. Gestalt: untersetzt; 19. Sprache: russisch und polnisch und sehr gebrochen deutsch; 20. besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung.

1 schwarze Plüschmütze, 1 wollenes schwarz und weiß gestreiftes Hemd, 1 blautuchnes Jaquet (gut erhalten), 1 graue Weste, 1 paar graue (engl. Leder) Hosen und 2 paar Hosen als Unterhosen, 1 paar langschäftige Kruppstiefel mit Sporenträgern.

No. 104] Namslau, den 6. März 1891.

Im Verlage von J. Neumann in Neudamm ist eine Broschüre betreffend „Kurze Anleitung zur Fischzucht in Teichen" von Max von dem Borne-Berneuchen erschienen, auf welche ich die Fischerei-Interessenten des Kreises besonders aufmerksam mache.

Der Preis dieser Broschüre beträgt 1 Mk.

No. 105] Namslau, den 6. März 1891.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien hat dem Vorstande des landwirthschaftlichen Vereins zu Jauer die Genehmigung ertheilt, im Monat Mai d. J. eine Verloosung von Thieren, landwirthschaftlichen Geräthen 2c. gelegentlich der in Jauer stattfindenden Thierschau zu veranstalten. Es können 20000 Loose à 1 Mk. innerhalb der Provinz Schlesien ausgegeben werden.

No. 106] Namslau, den 9. März 1891.

Der Herr Minister des Innern hat durch Erlaß von 10. v. Mts. der Direction der Diakonissen-Anstalt zu Kaiserswerth die Erlaubniß ertheilt, zum Besten der Anstalt im Laufe dieses Jahres eine Ausspielung beweglicher Gegenstände (Handarbeiten, Bücher, Bilder 2c.) zu veranstalten und die zu derselben auszugebenden 15500 Loose zu je 50 Pfg. im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

No. 107] Namslau, den 6. März 1891.

Vereidet:

1. der Einlieger Heinrich Kirchner zu Wilkau als Amtsdiener für den Amtsbezirk Wilkau.
2. der Auszügler Gottfried Wiezorek zu Wind.-Marchwitz als Amtsdiener für den Amtsbezirk Wind.-Marchwitz.
3. der Stellenbesitzer Wilhelm Kupzog zu Giesdorf als Amtsdiener für den Amtsbezirk Giesdorf.
4. der Fischer Robert Herrmann zu Altstadt als Amtsdiener für den Amtsbezirk Altstadt.
5. der Arbeiter Albert Schweda zu Lorzendorf als Amtsdiener für den Amtsbezirk Lorzendorf.
6. der Arbeiter Gottlieb Wrobel zu Strehlitz als Amtsdiener für den Amtsbezirk Strehlitz.
7. der Einlieger Johann Kandziora zu Buchelsdorf als Amtsdiener für den Amtsbezirk Buchelsdorf.
8. der Häusler Albert Biallas zu Städtel als Amtsdiener für den Amtsbezirk Städtel.
9. der Häusler Gottlieb Stolle zu Groß-Marchwitz als Amtsdiener für den Amtsbezirk Groß-Marchwitz.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Willert.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Bekanntmachung.

Aus der unter der Verwaltung des hiesigen Kreisausschusses stehenden Invaliden- und Wohlthätigkeits-Stiftung sind noch

4500 Mark

gegen pupillarische Sicherheit zu $4^1/_2$ % **sofort oder später auszuleihen.**

Nähere Auskunft wird in der Kreis-Kommunal-Kasse hierselbst ertheilt.

Namslau, den 11. März 1891.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses, Königliche Landrath.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Franz Krowiorsch aus Glausche, Kreis Namslau, geboren am 29. Februar 1864 zu Sgorsellitz, Kreis Namslau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchunghaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht denselben zu verhaften und in das GerichtsGefängniß zu Oels abzuliefern. (Aktenzeichen II. M. 3/91.)

Oels, den 28. Februar 1891. **Der Erste Staatsanwalt.**

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Landbriefträger Julius Tarnowski aus Buchelsdorf, Kreis Namslau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung im Amte und Unterdrückung von Briefen verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das Gerichts-Gefängniß zu Namslau abzuliefern und zu den diesseitigen Akten III. J. 219/91 Anzeige zu machen.

Oels, den 6. März 1891. **Der Erste Staatsanwalt.**

Beschreibung.

Alter: 31 Jahre; Statur: mittel, kräftig; Größe: 1,65 m; Haare: dunkelblond; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: dunkelblonder Vollbart; Augen: blaugrau; Gesichtsfarbe: gesund; Sprache: deutsch und polnisch; Kleidung: Schwarze Tuchhose, schwarzes Düffeljaquet, graue Mütze mit Schirm aus demselben Stoff oder schwarze Pudelmütze; Besondere Kennzeichen: an der rechten Hand fehlt der Mittelfinger, am linken Ohre eine Lücke, an der Stirn eine 2 cm lange Narbe.

Bekanntmachung.

Am 6. Mai 1891 Vormittags 9 Uhr soll in unserem Zimmer No. 2 das Mohry'sche Grundstück No. 47 Haus Reichthal (540,00 Mark Nutzungswerth) im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Namslau, den 2. März 1891. **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

Die Zinsen für die bei der städtischen Sparkasse eingezahlten Spareinlagen auf die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 werden vom 15. bis 31. März cr. während der Amtsstunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags im Geschäftsraume unserer Stadt-Haupt-Kasse hierselbst an die Inhaber der bezügl. Sparkassenbücher auf Antrag ausgezahlt werden. Die bis zum 1. April cr. nicht abgehobenen Zinsen werden den einzelnen Guthaben zugeschrieben und als Kapital weiter verzinst.

Namslau, den 23. Februar 1891. **Der Magistrat.** Schulz.

Militaria!

Die Reservisten, welche im Jahre 1883, sowie die Landwehrmannschaften, welche im Jahre 1878 in den Dienst getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihren Militairpaß spätestens **bis 25. dieses Monats** an die unterzeichnete Kompagnie einzusenden, da bei der diesjährigen Frühjahrs-Kontroll-Versammlung ihre Ueberführung zur Landwehr I. bezw. II. Aufgebots zu erfolgen hat.

Die Herren Gemeinde-Vorsteher werden ersucht, vorstehende Aufforderung in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Namslau, den 8. März 1891. **Königl. Bezirks-Kompagnie.**

Nichtamtlicher Theil.

Höhere Knabenschule zu Namslau.

Sonnabend den 21. d. M. Vormittag 10 Uhr findet im Schullokal

die Prüfung

derjenigen Schüler statt, welche in die **Sexta** bezw. **Quinta** oder **Quarta** aufgenommen werden wollen. Mitzubringen ist ein **vollständiges** Schulzeugniß, ein Impfattest, ein einfach liniirtes Heft zum Diktatschreiben sowie Federhalter nebst Stahlfeder.

R. Unverricht,
z. Z. Dirigent der Schule.

Versteigerung.

Freitag den 13. März cr.
Nachmittags 4 Uhr

werde ich zu **Wilkau** am Hause des Gastwirths Herrn **Heider**

1 Fohlen, 2½ jährig,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung zwangsweise verkaufen.

Schmidt,
Königlicher Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Das Sandabfahren von meinem Grundstück am Stadtpark (früher Peukert) darf nur mit meiner vorherigen Genehmigung resp. Anweisung geschehen. Zuwiderhandelnde werden bestraft.

S. Böhm.

Versteigerung.

Sonnabend den 14. März cr.
Nachmittags 5 Uhr

werde ich zu **Kreuzendorf** am Gasthause

1 Kleiderschrank,
1 Glasschrank,
1 Commode mit Aufsatz,
1 Weckuhr

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Schmidt,
Königlicher Gerichtsvollzieher.

Prima Stuhlflechtrohr,
blau emaillirtes und gußeisernes
Küchengeschirr
billigst **C. Fiedler,** Klosterstraße.

Holzverkauf

durch öffentliche Versteigerung

aus dem gräflichen Forstreviere Grambschütz.

Freitag den 20. März d. J. von 2 Uhr Nachm. ab

im Gasthause von Siebenhaar.

Bau- und Nutzholz.

Schlag Jagen 4 und 6.

60 Stück Eichen V.
80 Stück Eichen-Stangen I., 25 II.
1 Weißbuche V.
62 Fichten V.
15 Fichten-Stangen I., 90 IV.
1 Tanne V., 2 IV.

Jagen 9 Tot.

25 Stück Eichenstangen I., 15 II., 25 III.

Brennholz.

Jagen 11 (Stangenholz an der Chaussee).
50 Kiefernburchforstungshaufen.

Jagen 9.

2 Eichenstangenhaufen II.

Namslau, den 10. März 1891.

Der Königliche Oberförster. Störig.

Freiwillige Versteigerung.

Sonnabend den 14. März
Vormittag 9½ Uhr

sollen in der

C. Kionke'schen Schloßbrauerei zu Bernstadt

verschiedene größere und kleinere Gebinde, 1 Rollwagen, 1 Kaferquetsche, 1 Siedemaschine, 2 Brückenwaagen, 1 Paar englische und 1 Paar Ackergeschirre, 1 Korkmaschine, 30 Bierkisten, Holz- und Messinghähne, Eimer, 800 Flaschen verschiedener Liqueure, Glas- und Porzellanwaaren, 1 Bebelade, Pflüge, Eggen, Ruhrhacken, Leitern, 20 Krippen, Regale u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Gesucht

zu kaufen **eine Wirthschaft** von 30 bis 50 Morgen Acker. Von wem, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Wiesenverpachtung.

Am Dienstag den 17. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr

soll **im Lerche'schen Gasthause hierselbst** die im Jagen 156 belegene 3 ha große Wiese in 12 Parzellen, event. auch im Ganzen, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. — Die Parzellen sind durch nummerirte Pfähle bezeichnet. Nicht Ortskundigen wird der Forstaufseher Gentner zu Neu-Sorge auf Wunsch die Wiese zeigen.

Rogelwitz, den 6. März 1891.

Der Königl. Oberförster.

Die Forst- und Mühlen-Verwaltung

Mroczen bei Laski

offerirt zu **billigen Preisen:**

Brennholz, Speichen, Dachlatten, kieferne, birkene und eich. Bretter, Bohlen, Schwarten, kieferne u. birkene Stangen, sowie Kiefern u. Eichen-Nutzholz.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

hat die Agentur für **Namslau** und Umgegend an Stelle des Herrn **M. Sittenfeld,** welcher sie niedergelegt hat, dem

Kaufmann Herrn M. J. Bermann in Namslau

übertragen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Breslau, im März 1891. **Alfred Schmidt, General-Agent** der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur **Aufnahme von Versicherungen** für die genannte Gesellschaft und bin zu jeder Auskunft gern bereit.

Namslau, im März 1891. **M. J. Bermann,** Kaufmann, Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Express- und Postdampfschiffahrt.

Hamburg - New-York

vermittelst der **schnellsten** und **grössten** deutschen Post-Dampfschiffe

Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.

Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen von **Hamburg** nach

Baltimore	**La Plata**	**Ost-Afrika**	**Mexico**
Brasilien	**Canada**	**Westindien**	**Havana**

(738) Nähere Auskunft ertheilt **Wilh. Mahler, Berlin N,** Invalidenstr. 121.

Preisausschreiben.

Der Verein der Wollproduzenten Pommerns, Mecklenburgs und der Uckermark hat in seiner letzten Hauptversammlung in Neubrandenburg am 5. Januar d. J. beschlossen, einen Preis von **Ein Hundert fünfzig Mark** auszusetzen **für eine Schafraufe,** und fordert Erbauer derselben auf, sich durch Einsendung von Modellen an den Rittergutspächter Herrn Rhode-Gr.-Daberkow bei Oertzenhof in Mecklenburg-Strelitz um diesen Preis zu bewerben. — Die zu erfüllenden Anforderungen sind: Billigkeit, Haltbarkeit, also Einfachheit der Construction; die Möglichkeit, jedes Futter, auch Rüben, Schnitzel und Kraftfutter darin zu verabreichen, und für Heu und Stroh eine Construction zu finden, welche das Einfuttern der Thiere ausschließt.

Die Modelle müssen bis zum 15. September d. J. kostenfrei eingereicht werden.

Brusenfelde bei Fiddichow, im Februar 1891.

Das Directorium des Vereins der Wollproduzenten.

Der Präsident: **Coste-Brusenfelde,** Rittergutsbesitzer.

Der Geschäftsführer: **Dr. Pietrusky,** Greifswald.

Um möglichst große Verbreitung wird höflichst gebeten. P.

Als besonders preiswerth empfehle:

Weiße reinleinene Gedecke

in vorzüglicher Qualität, mit 6 Servietten von Rmk. 8.— an,

Weiße Tischtücher

von 1.70 an,

Weiße Servietten

von 3.50 das Dutzend an.

M. J. Bermann.

Ringäpfel

empfiehlt **Paul Koschwitz,** Ring.

Gasthof zum „Deutschen Kaiser."

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich am heutigen Tage in den Lokalitäten des Herrn J. A. Kabus,

Wilhelmstraße,

den Betrieb der

Gast- und Schankwirthschaft

verbunden mit

Ausspannung

eröffnet habe.

Für **gute Getränke und Speisen,** sowie **aufmerksame Bedienung** werde ich bestens Sorge tragen und bitte um geneigten Zuspruch.

Namslau, den 7. März 1891.

Georg Gottheiner.

Hüte und Mützen

für Confirmanden,

Herren- und Knaben-Hüte und Mützen

in den **neuesten Façons** empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

B. Amenda,

Kürschner-Geschäft, Krackauerstraße.

Das älteste Schuh- und Stiefel-Lager

von **Rudolph Schmidt**

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein **reichhaltig assortirtes Lager** von

Schuhwaaren

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre für Herren, Damen und Kinder zu nur soliden Preisen. **Bestellungen nach Maaß** sowie **Ausbesserung** werden prompt ausgeführt. **Vorzüglicher Stiefel-Lack** und **Moment-Glanzwichse** ohne zu putzen.

Apfelsinen

von neuer Zusendung in bester Qualität empfiehlt

Paul Koschwitz,

Ring.

Wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels

verkaufe

Knaben-Anzüge

jeder Größe

weit unter dem Kostenpreise.

M. J. Bermann.

C. von Kornatzki's Tanzunterricht

in Namslau.

Mein Cursus im **Tanzunterricht, ästhetischer Körperbildung** und **Anstandslehre** beginnt **Anfang April cr.** Anmeldungen in der Exped. d. Bl. erbeten. Prospecte ebendaselbst.

Frau Clara von Kornatzki,

Vorsteherin eines Tanzlehr-Instituts in Breslau.

Tanz-Unterricht.

Den geehrten Herrschaften von Namslau und Umgegend die ergebene Anzeige, dass ich am **2. April** in **Schumann's** Hotel „zur goldenen Krone" Curse im

Tanzunterricht & Anstandslehre

eröffne. Gef. Anmeldungen nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Fr. Exner.

Lehrer der Tanzkunst.

Nebst 2 Beilagen.

Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft.

Central-Verwaltung: **Frankfurt a. M.**

Kellereien unter königl. italien. Staatskontrolle

in Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, München.

Lagerkellereien in Pegli-Genua.

Marka Italia

90 Pf. ohne Glas bei Abnahme von 1 Flasche
85 „ „ „ „ „ „ 12 Flaschen

Die Flaschen werden mit 10 Pf. berechnet und zurückgenommen.

Dieser garantirt reine rothe italien. Naturwein eignet sich vorzüglich als tägliches Tischgetränk für weite Kreise und bietet Ersatz für die sogen. billigen Bordeaux-Weine.

Zu beziehen in Namslau von R. Wechmann.

Die obige Firma führt auch sämmtliche anderen Marken der Gesellschaft.

Zur Frühjahrssaat:

Roth-, Weiß- und Tannenklee, Thymothee, Raigras, Seradella, Erbsen, Wicken und Lupinen, alle anderen Feld- sowie diverse Gartensämereien

empfiehlt billigst **G. Kruber.**

Alle Sorten Klee, **Pa.** Raygras, Thymothee, Seradella

empfiehlt billig **S. Meidner,**
Klosterstraße.

Ein Posten

Kiefern-Bauholz

ist **zum Taxpreise** abzugeben, Anfuhr auch. Von wem, ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Frische Raucherheringe, Roll- u. marinirte Heringe

empfiehlt

Paul Koschwitz,
Ring.

Auf dem Wege von **Namslau nach Bernstadt** wurde am **Dienstag** ein guter

schwarzseidener Regenschirm

mit weißem Stock und vergoldetem Knopf **verloren**. Es wird gebeten denselben gegen angemessene Belohnung bei **S. Bielschowsky** abzugeben.

Papier- u. Gummispitzen

empfiehlt **O. Opitz.**

Herren-Confection.

Für die Herren-Confection unterhalte ich permanent das **reichhaltigste** Sortiment der **neuesten**

Paletot-, Rock- und Hosenstoffe

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Ich erlaube mir wiederholt ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß ich der

Anfertigung von Herren- und Knaben-Anzügen nach Maass

meine ganz besondere Aufmerksamkeit widme und daß mir die anerkannt besten Arbeitskräfte zur Seite stehen.

S. Bielschowsky.

● Niederlage bei ●

Chemisch untersuchte garantirt reine gesunde französische

Natur-

Weine

von

Oswald Nier

Hauptgeschäft [N° 108

BERLIN

ungegypste

Jul. Wzionteck jun.

Größte Auswahl von

Ostereiern,-Hasen,-Lämmer

in **Marzipan, Chocolade** und **Zucker** empfiehlt einer geneigten Beachtung

R. Koschwitz,

Conditorei.

Am Alpbach

Favorit-Mazurka für Klavier

komponirt von

Jos. Klein

op. 3. Prachtvolle Ausstattung. Mk. 1.

Das effektvollste und dankbarste Salonstück, welches mir seit Jahren vorgekommen ist.

P. J. Tonger in Köln am Rhein.

Zur Frühjahrssaat

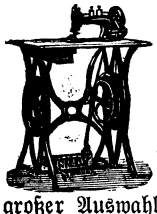
empfiehlt

ertragreichen Sommerweizen und schlesische Saatgerste

in größeren und kleineren Posten

Brauner, Wilkau.

Bleichwaaren, Garne, Webereien, Spinnsachen mit Flachs-Umtausch, sowie Bestellungen auf **beste Leinenwaaren** übernehme wieder für die seit 35 Jahren als renommirt bekannte **Rasenbleiche** ꝛc. des **Friedr. Emrich** in **Hirschberg i. Schl.**, gefällige Aufträge erbittend. **C. Fiedler.**



Singer-Nähmaschinen

von 56.00 Mk. an werden bei mehrjähriger Garantie in sehr großer Auswahl empfohlen durch

H. Gerlach,

Eisen- und Cigarrenhandlung, Klosterstraße 5.

Rauh's Regensburger

Malzkaffee.

Persönlich empfohlen d. H. Pfarrer S. Kneipp. Voller Ersatz für Bohnenkaffee à Pfd. 50 Pf.

Namslau. **Paul Koschwitz.**

Tuchwaaren.

f. f. Neuheiten in

Anzug-, Paletot- u. Hosen-Stoffen

in großen, schönen Sortimenten billigst, sowie

tadellossitzende **Anzüge** nach Maß von 18—60 Mk.

empfiehlt

E. Röhricht.

Die Annoncen-Expedition

von

Rudolf Mosse, Breslau,

Ohlauer-Strasse 85, 1 Tr.

besorgt pünktlich und zu den **Originalpreisen** der Zeitungen, ohne Spesen,

Inserate jeder Gattung,

z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heiraths-, Stellengesuche, Guts- und Geschäfts-An- und Verkäufe 2c.

an alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Belege werden für jede Einrückung geliefert und bei größeren Aufträgen **Rabatt** gewährt. Kostenvoranschläge und Kataloge gratis.

Zur Saat

empfiehlt

Pa. Sommerweizen, Hafer, Pa. schles. seidefreien Rothklee, Weißklee, Tannenklee, Seradella, Raygras, Thymothee etc. etc.

Siegmund Cohn,

Namslau, Ring.

Geld in versch. Höhe zur 1. und 2. Hypoth. per **sofort** gesucht. Näh. d. **J. Spiller,** Schützenstr. 6.

Drillmaschinen, Siedemaschinen, Dreschmaschinen und Göpel, Rübenschneider

(3 Größen),

Kartoffelsortirmaschinen, Wurfmaschinen, Breitsäemaschinen 2c.

sind in großer Auswahl sowie bester Qualität in

der Maschinenfabrik

von **Albert Bolze,**

Namslau,

zu haben.

Reparaturen

werden billigst und prompt ausgeführt.

Eine Wiese,

5 M. 67 □R., bei **Altstadt** gelegen, ist zu verkaufen. Näheres durch Herrn **Otto Faltin** in **Namslau.**

Frühjahrsneuheiten
von
Damen- und Mädchenmäntel, Jaquetts und Fichus
in **größter Auswahl** und in den allerneuesten Façons und Stoffen empfiehlt zu **bereits bekannten billigen Fabrikpreisen**
Wilhelm Seiler,
Ring 3.

= Jedes Bändchen ist einzeln käuflich. =
MEYERS VOLKSBÜCHER
Preis jeder Nummer 10 Pfennig.
Auswahl des Besten aus allen Litteraturen in trefflicher Bearbeitung und gediegener Ausstattung. Jedes Bändchen bildet ein abgeschlossenes Ganze und ist geheftet.
Verzeichnisse der bis jetzt erschienenen 850 Nummern sind durch jede Buchhandlung kostenfrei zu beziehen.
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Tannenklee, Erbsen, Wicken, Sommerweizen
verkauft
Domäne Schmograu.

Dom. Aniolka II
bei **Strenze** hat **gesundes**
Roggen-Maschinenstroh
billigst abzugeben.

3000 Mk.
Mündelgelder sind auszuleihen. Von wem, ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

C. Fiedler, Klosterstraße
empfiehlt:
28 Pf. das Pfd. f. w. Farin,
33 „ „ „ harten Zucker,
48 „ „ „ ff. Schweine-Schmalz,
30 „ „ Pack Stearinlichter,
gebr. Caffee's, ff. im Geschmack,
1,40 bis 2,— p. Pfd.,
sowie **sämmtl. Colonial-Waaren**
zu billigsten Preisen.
C. Fiedler, Klosterstraße.

Prachtvolle
Ostereier-Farben,
Päckchen à 5 Pfg.,
in allen Nuancen vorräthig.
Aufbürstfarben
für verblaßte Möbelbezüge, Bänder in Wolle, Seide 2c., durch einfaches Ueberbürsten neu aufzufärben.
Moosfarben, Kleiderfarben.
Oscar Tietze,
Germania-Drogerie.

Die neuesten Kleiderstoffe

für die **Frühjahrs- und Sommer-Saison,**
sowie ganz aparte

Regenmäntel, Jaquettes, Visites u. Umhänge

für Damen und Mädchen

empfehle in **größter Auswahl** und zu **höchst soliden Preisen.**

S. Bielschowsky.

Entschieden

hat das Reichsgericht, daß die Betheiligung bei der I. Stuttgarter Serienloosgesellschaft **im ganzen deutschen Reiche gestattet sei,** weßhalb zur weiteren Betheiligung eingeladen wird. Jeden Monat eine Ziehung. Jedes Loos gewinnt. **Haupttreffer Mk. 165000, 150000, 120000.** Jahresbeitrag M. 42.—, monatl. Mk. 3.50. Statuten versendet

F. J. Stegmeyer, Stuttgart.

Danksagung.

Durch ein bösartiges Unterleibsleiden 1/2 Jahr an's Bett gefesselt, versuchte ich während dieser Zeit vergeblich Hülfe bei den verschiedensten allöopathischen Specialärzten u. verlor ich jede Hoffnung auf Wiedergenesung.

Durch Zufall erfuhr ich die Adresse des **practischen homöopathischen Arztes Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf** und wandte ich mich zu meinem Glück gleich an denselben.

Was die anderen Aerzte in der langen Zeit nicht zuwege brachten, gelang dem genannten Herrn in überraschend kurzer Zeit und kann ich jetzt hierdurch dem Herrn **D. med. Volbeding** als eine vollständig wieder Hergestellte meinen öffentlichen Dank abstatten.

Velbert (Rhld.), 1890.

Frau Oetzbach, Friedr. Oetzbach.

Falstaff,

Rapphengst, gekört, 4 Jahr alt, 1,73 Mtr. hoch, schwerer Arbeitsschlag, aus England importirt, deckt für 9 Mark und 1 Mark in den Stall auf

Dom. Woitsdorf.

Mehrere Tausend 3- und 4jährige

rothe Erlenpflanzen

à hundert 1 Mark

hat zu verschiedenen Posten abzugeben

Johann Nütz,
Bauergutsbesitzer in **Glausche.**

Ein Kleiderschrank, 2-thür., ein Glasschrank, ein Ausziehtisch, mehrere Stühle, sowie alle Arten andere Möbel, alles fast neu, stehen billig zum Verkauf bei

F. Schittan Wwe.,
Klosterstraße 8.

---

20 Männer

im Alter von 20—40 Jahren können sich melden. Lohn pro Tag 2,50—3 Mk.

Vermiethsfrau Marschall.

Ein Knabe

kann in Lehre treten bei

Siebenhaar, Schuhmachermeister.

Ein kräftiger zuverlässiger

Kutscher

zum Frachtfuhrwerk findet bei hohem Lohn sofort Stellung bei **A. Störmer.**

---

1 Schaffer,

tüchtiger Ackerwirth und energisch, kann sich für bald oder 1. April d. Js. melden bei

Dom. Riebnig
bei Stoberau, Kr. Brieg.

Silesia, Verein chemischer Fabriken.

zu **Saarau** (Stat. d. Bresl.-Freib.-Bahn), **Breslau** (Schweidn. Stadtgr. 12) und **Merzdorf** (an der Schles. Geb.-B.).

Unter **Gehalts-Garantie** offeriren wir unsere bekannten **Dünger-Präparate**, sowie die sonstigen gangbaren **Düngmittel**.

Proben und **Preis-Couranto** auf Verlangen franco.

Aufträge zu Fabrikpreisen übernimmt Herr **Rud. Krichler** in **Namslau.**

Ein Stellmachergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei Stellmachermeister **Kirsch** in **Böhmwitz.**

Einen Lehrling

nimmt an **Lothar Lorenz,**
Barbier und Friseur,
Klosterstraße.

Ein Knabe,

welcher die **Klempnerei** erlernen will, kann sich melden bei **A. Wegener.**

Auch kann ein **junger Arbeiter** bald antreten.

Einen Lehrling

nimmt **R. Schmidt,**
Schuhmachermeister.

Für mein **Colonialwaaren-Geschäft** suche per bald oder später

einen Lehrling,

Sohn nur rechtlicher Eltern.

Paul Müller,
Ring.

Ein Knabe

achtbarer Eltern, welcher Lust hat die **Schmiedeprofession** zu erlernen, kann bald oder später in Lehre treten bei

J. Neumann,
Schmiedemeister.

Ein Knabe,

welcher Lust hat **Fleischer** zu lernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei

Richard Weber,
Fleischermeister.

Dom. Strenze,

Kreis Kempen,
sucht zum baldigen Antritt

einen verh. Schmied.

2 starke Arbeitspferde
stehen zum Verkauf bei **Vertun,** Wilhelmstr. 14.

Für 1. Juli, auch früher, ein schöner großer **Laden** mit daranhängender Wohnung zu vermiethen.

Oscar Tietze
Germania-Drogerie.

Nr. 440 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen **„Fürs Haus“**, herausgegeben von Clara von Studnitz, enthält:

Wochenspruch:
Nicht dem Lächeln trau' des Märzen,
Wenn er noch so viel verspricht;
Schaffe Freude Dir im Herzen,
Draußen wohnt die Freude nicht.
Lerne heut das Wort verstehen:
Nur in Hoffnung fröhlich sein!
Nie verlischt in Sturmeswehen
Inn'rer Freude Sonnenschein.

Mit obigem Wochenspruch und einem der Jahreszeit entsprechenden Gedicht „Es schmilzt der Schnee“ eingeleitet, bringt die heutige uns vorliegende Nummer einen das allgemeine Interesse wachrufenden Aufsatz „Feine Umgangsformen“, welchem sich die für alle Leserinnen beherzigenswerthe Abhandlung „Habet ein Herz für Eure Nähterin“ anschließt. Weiter folgt der Aufsatz „Absonderlichkeit“ und die Fortsetzung des durch Abbildung erläuterten Artikels „Tranchiren oder Zerlegen“, ferner anschließend der sehr interessant gehaltene Aufsatz „Was ist schön?“ In den ferneren Spalten findet der Schluß der ebenso spannend wie humoristisch abgefaßten Erzählung „Fürstensucht“ von Hans Arnold seinen Platz. Daran reihen sich, durch einige weitere anmutige Gedichte unterbrochen, die ständigen Rubriken „Für den Erwerb“, „Kleidung“ und „Wohnung“, „Zimmergärtnerei“, „Für die Küche“, deren Inhalt stets praktisch zu verwertende Ratschläge enthält. Den Schluß dieser reichhaltigen Nummer bilden „Fernsprecher“ und „Echo“. Ferner wird ein Preis von 30 M. für die beste Beantwortung einer Frage über die beste Einteilung von 40 M. für einzumachende Früchte gewährt. Außerdem liegt noch eine stets mit Beifall aufgenommene Musikbeilage bei. Trotz des reichhaltigen Inhalts beträgt der Abonnementspreis nur 1 M. vierteljährlich.

— **Jede neue Jahreszeit** stellt an den Einzelnen neue Ansprüche, bei denen die Kleiderfrage in erster Reihe steht. Gut und billig, dabei aber der Mode entsprechend gekleidet zu sein, ist Jedermanns Wunsch. Um dies zu erreichen, empfiehlt es sich, seinen Bedarf nach dem soeben erschienenen **Frühjahrs-Catalog des Versand-Geschäftes Mey & Edlich Leipzig-Plagwitz** zu decken. Derselbe enthält neben einer reichen Auswahl von Luxuswaaren und praktischen Gegenständen für Haus und Familie ganz besonders zahlreiche, durch treue Abbildungen veranschaulichte **Frühjahrs-Neuheiten** von Damen- und Herrengarderobe. Der Weltruf der Firma Mey & Edlich und deren beständig wachsende Zahl fester Abnehmer bürgen am besten für die Güte und Preiswürdigkeit der geführten Waaren. Man versäume deshalb nicht, den erwähnten Frühjahrs-Catalog bald zu verlangen; derselbe wird unentgeltlich und portofrei überallhin versandt.